

DEUTSCH IN SOZIALEN MEDIEN

Interaktiv, multimodal, vielfältig

Donnerstag, 14. März 2019, 11:30 Uhr

ZWISCHEN DELIBERATION UND EMOTIONALISIERUNG: INTERAKTIONSSTRUKTUREN IN SOZIALEN MEDIEN

Hans-Jürgen Bucher (Trier)

Die sozialen Medien – insbesondere die Plattformen Twitter, Facebook und YouTube – haben sich zunehmend zu einem Raum öffentlicher Meinungsbildung entwickelt. Meinungsbildung beruht auf dem kommunikativen Austausch von Sachverhalten, Meinungen und Argumenten und impliziert dementsprechend eine interaktionale Struktur. Der Maßstab für die Qualität dieser symbolbasierten Interaktion ist im Bereich der politischen Kommunikation traditionellerweise das maßgeblich von Jürgen Habermas entwickelte Konzept der Deliberation. Die öffentliche Diskussion um Hass-Kommentare im Internet macht deutlich, dass soziale Medien über die epistemische Dimension rationaler Diskurse hinaus emotionalisierte, strategische und identitätsorientierte Diskurse begünstigen, die das deliberative Paradigma öffentlicher Meinungsbildung und die Prinzipien politischer Rationalität und logischen Argumentierens in Frage stellen. Das Umschlagen in „affektive Öffentlichkeiten“ (Papacharissi 2015) und „Empörungsgemeinschaften“ (Pörksen/Detel 2012) ist der Kommunikationslogik sozialer Medien gewissermaßen inhärent. Für eine interaktionale Analyse der Kommunikation in sozialen Medien stellen sich vor diesem Problemhintergrund folgende Fragen: Wie können interaktionale Sequenzen in der Abfolge der Tweets, Postings oder Kommentare identifiziert werden? Welche Art von Interaktionen finden dabei statt? Mit welchen Diskurspraktiken werden Emotionalisierungen betrieben? Mit welchen Mitteln werden Interaktionsbeziehungen von den Beteiligten aufgebaut? Für die Klärung dieser Frage ist auch zu prüfen, inwiefern die vorhandenen Ansätze der Konversations- und Dialoganalyse auf Interaktionen in sozialen Medien anwendbar sind.

Brooker, Phil/Dutton, William/Greiffenhagen, Christian (2017): What would Wittgenstein say about social media? In: *Qualitative Research* 17(6), S. 610-626.

boyd, Danah/Golder, Scott/Lotan, Gilad (2010): Tweet, Tweet, Retweet: Conversational Aspects of Retweeting on Twitter. In: *Proceedings of the 43rd Hawaii International Conference on System Sciences*, Honolulu, Hawaii, 2010. IEEE Computer Society, S. 1-10.

Bucher, Hans-Jürgen (1994): Dialoganalyse und Medienkommunikation. In: Fritz, Gerd/Hundsnurscher, Franz. (Hg.): *Handbuch der Dialoganalyse*. Tübingen: Niemeyer Verlag, S. 471-491.

Bucher, Hans-Jürgen 2019: Politische Meinungsbildung in sozialen Medien? Interaktionsstrukturen in der Twitter-Kommunikation. In: Marx, Konstanze / Schmidt Axel: *Interaktion und Medien. Interaktionslinguistische Zugänge zu medienvermittelter Kommunikation*. Heidelberg: Winter, 287–318.

Bucher, Hans-Jürgen/Christof Barth (2018): Zwischen Hatespeech und Deliberation: affektive Öffentlichkeiten und politische Kommunikation in den sozialen Medien. In: Hauser, Stefan/Luginbühl, Martin/Tienken, Susanne (Hrsg.) (2019): *Mediale Emotionskulturen*. Bern: Lang. (Sprache in Kommunikation und Medien 12).

Hall, Jeffrey A. (2018): When is social media use social interaction? Defining mediated social interaction. In: *New Media & Society* 20(1), S. 162-179.

Neuberger, C. (2014): Konflikt, Konkurrenz und Kooperation: Interaktionsmodi in einer Theorie der dynamischen Netzwerköffentlichkeit. In: *Medien & Kommunikationswissenschaft* 62(14), S. 567-587.

Papacharissi, Zizi (2015): *Affective publics. Sentiment, technology, and politics.* Oxford/New York: Oxford University Press.

Pörksen, Bernhard/Detel, Hanne (2012): *Der entfesselte Skandal. Das Ende der Kontrolle im digitalen Zeitalter.* Köln: Herbert von Halem Verlag.

Schegloff, Emanuel A. (2007): *Sequence Organization in Interaction. A Primer in Conversation Analysis.* New York: Cambridge University Press.